

Willkommen zum Projekt THEME

Im Folgenden möchten wir Ihnen einige Informationen über dieses Projekt geben:

Das Projekt THEME – Kooperationen

Projektpartner

Deutschland	Bezirksregierung Köln EU-Geschäftsstelle Wirtschaft und Berufsbildung
Finnland	Salpaus Further Education Lahti Region Educational Consortium The City of Kouvola, Kouvola Region Vocational College
Italien	Area Formazione Fondazione Centro Produttività Veneto APRO Formazione s.c.a.r.l.
Litauen	Vytautas Magnus University
Niederlande	ROC Leeuwenborgh KCH International Endurance / Kenwerk
Slovenien	Chamber of Commerce & Industry of Slovenia
Spanien	Asociación Catalana Internacionalización del Talento (ACIT) Centro Integrado de Formación Profesional Número Uno

Beteiligte Berufskollegs

Adolf-Kolping-Berufskolleg, Horrem
Berufskolleg Bergisch-Gladbach
Berufskolleg Bergisch Land, Wermelskirchen
Berufskolleg Eifel, Kall
Carl-Reuther-Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises, Hennef
Geschwister-Scholl-Berufskolleg, Leverkusen
Hans-Böckler-Berufskolleg, Köln
Joseph-DuMont-Berufskolleg, Köln

Das Projekt THEME – Zielsetzungen

THEME will dazu beitragen, dass europaweite Mobilität für Jugendliche in der Berufsausbildung genauso selbstverständlich wird wie für Studierende. Berufsbildungsexperten aus Spanien, Slowenien, den Niederlanden, Litauen, Italien, Finnland und Deutschland arbeiten daran, die praktische Durchführung von Auslandsaufenthalten zu vereinfachen, deren Anerkennung und Qualitätssicherung zu verbessern sowie die Umsetzung des ECVET-Prozesses (Europäisches Leistungspunktesystem für die Berufsbildung) voran zu bringen. Hiervon profitieren alle, die Mobilitätsmaßnahmen für Auszubildende durchführen: die Auszubildenden selbst, ihre Ausbildungsbetriebe und die Lehrerinnen und Lehrer an Berufskollegs, die zumeist die Auslandspraktika organisieren.

Das Projekt THEME – Hintergrund

Mobilität von Auszubildenden fördert ihre Chancen auf dem europäischen Arbeitsmarkt, stärkt ihre Persönlichkeit und entwickelt ihre europäische Identität. Deshalb soll die Zahl der Auslandspraktika von Auszubildenden bis 2020 auf 6% (Ziel der EU) bzw. 10% (Ziel der Bundesregierung) erhöht werden, zurzeit sind es weniger als 3%!

Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn noch mehr Auszubildende von den Vorteilen eines Auslandspraktikums überzeugt werden und ihre Ausbildungsbetriebe in zunehmendem Maß bereit sind, ihren Auszubildenden diese Chance zu eröffnen. Hierzu müssen auch sie den Zusatznutzen europaweiter Mobilität erkennen. Die Auszubildenden bekommen im Auslandspraktikum einen Einblick in die Arbeitsabläufe anderer Länder und können dadurch neue Impulse in ihren Ausbildungsbetrieb einbringen. Ihr Selbstbewusstsein wächst ebenso wie ihre Selbstständigkeit. Darüber hinaus verbessern sie ihre Fremdsprachenkenntnisse, was insbesondere Unternehmen mit Geschäftsbeziehungen zum Ausland zugute kommt. Vor dem Hintergrund der Jugendarbeitslosigkeit auf der einen und dem Fachkräftemangel auf der anderen Seite eröffnen Auslandspraktika jungen Menschen europaweite Arbeitsmarktperspektiven.

Die großen Unterschiede zwischen den verschiedenen Berufsbildungssystemen innerhalb Europas erschweren bisher die Mobilität in der Berufsausbildung. Es besteht ein Mangel an Transparenz über die verschiedenen Berufsausbildungsmöglichkeiten.

Die Anerkennungsmöglichkeiten, insbesondere von längeren Auslandspraktika, sind noch unzureichend und für die praktische Durchführung ist ein hoher Aufwand erforderlich.

Das Projekt THEME – Inhalte

Im Projekt THEME sollen Instrumente geschaffen bzw. verbessert werden, die die praktische Abwicklung der Auslandsaufenthalte vereinfachen. Darüber hinaus soll die Umsetzung des ECVET-Prozesses (Europäisches Leistungspunktesystem für die Berufsbildung) gefördert, die Qualität von Auslandspraktika gesichert und deren Überprüfung und Anerkennung verbessert werden.

Ergebnisse und Instrumente aus verschiedenen erfolgreichen Vorgängerprojekten (VQTS, TRIFT, ECMO, E.R.M.E.S.) werden zusammengeführt, evaluiert, erweitert und sind in Zukunft mittels einer Datenbank einfacher zu nutzen. Gleichzeitig soll ein Netzwerk engagierter Partner in der europäischen Berufsbildung aufgebaut werden. Für die Bereiche Handel, Hotel- und Gaststättengewerbe, Elektrotechnik und Mechatronik werden auf der Grundlage bestehender Kompetenzmatrizen Teilkompetenzen/Lernergebnisse formuliert und in eine Datenbank eingepflegt. Mit ihrer Hilfe lassen sich Lernvereinbarungen, Formulare für Assessments und der Europass generieren. Die Verständigung über die Lerninhalte während der Auslandspraktika, ihre Überprüfung und die Organisation der Auslandspraktika werden so vereinfacht.

Für einen Zugang zur Datenbank können Sie sich unter folgendem Link registrieren:
<https://smart.theme-eu.net/login/auth>